



**Fakultät für
Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik**

Praktikumsrichtlinien

**für die Bachelor- und die Master-Studiengänge
Elektrotechnik
Wirtschaftsingenieurwesen Studienrichtung Elektrotechnik,
Masterstudiengang Informations-Systemtechnik**

vom 14. Februar 2008

Inhaltsverzeichnis

1.	Zweck der Praktikantentätigkeit.....	3
1.1.	Wesentliche Ziele des Praktikums.....	3
1.1.1.	Vorpraktikum (Grundpraktikum).....	3
1.1.2.	Fachpraktikum.....	3
2.	Gliederung des Praktikums.....	4
2.1	Sachliche Gliederung des Praktikums.....	4
2.2	Zeitliche Gliederung des Praktikums.....	4
3.	Durchführung des Praktikums.....	6
3.1	Ausbildungsplan.....	6
3.2	Berichterstattung.....	7
3.2.1	Praktikumsbericht.....	7
3.2.2	Praktikumsbescheinigung.....	8
4.	Anerkennung.....	8
4.1	Das Anerkennungsverfahren.....	8
4.2	Zeitliche Anerkennung.....	9
4.3	An anderen Hochschulen anerkannte Praktika.....	9
4.4	Anerkennungsverfahren Bachelor- und Master-Studiengänge Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik und Master-Studiengang Informations-Systemtechnik.....	9
5.	Sonderbestimmungen.....	9
5.1	Andere industrielle Beschäftigungsverhältnisse.....	9
5.2	Berufstätigkeit und Berufsausbildung.....	10
5.3	Praktikum an Instituten, Forschungseinrichtungen.....	10
5.4	Praktikum von Wehrpflichtigen bei der Bundeswehr bzw. Zivil- oder Ersatzdienstleistenden.....	10
5.5	Anrechnung von Praxissemestern in den Master-Studiengängen.....	10
6.	Übergangsregelungen.....	11
	Anhang / Hinweise.....	11
A	Die Praktikantin/der Praktikant im Betrieb.....	11
A.1	Ausbildungsbetriebe.....	11
A.2	Betreuung der Praktikantinnen und Praktikanten.....	11
A.3	Verhalten der Praktikantinnen und Praktikanten im Betrieb.....	11
B	Rechtliche und soziale Stellung der Praktikantin/des Praktikanten.....	12
B.1	Bewerbung um eine Praktikumsstelle.....	12
B.2	Praktikantenvertrag.....	12
B.3	Ausbildungsförderung.....	12
	PRAKTIKANTENVERTRAG (Muster).....	13
	Praktikumsbescheinigung (Muster).....	16

1. Zweck der Praktikantentätigkeit

Die fachpraktische Tätigkeit in Industriebetrieben (**Fachpraktikum**) ist in den Bachelor- und Master-Studiengängen eine formale Voraussetzung für das Studium und im Hinblick auf die spätere berufliche Tätigkeit ein wesentlicher Bestandteil der Studiengänge.

Sie bildet einerseits die Vorbereitung auf das spätere Berufsleben, andererseits ist sie für das Verständnis des Vorlesungsstoffes der Studiengänge Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik und Informations-Systemtechnik eine wichtige Ergänzung.

Eine Ausnahme von der formalen Studienvoraussetzung bildet das Grundpraktikum, das als Praktikum vor Studienbeginn als sog. „**Vorpraktikum**“ - Erläuterung s. unten - in den Bachelorstudiengängen Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik zwar nicht verbindlich vorgeschrieben, aber dringend empfohlen wird. Für Studierende im Bachelorstudiengang Informations-Systemtechnik entfällt das Vorpraktikum (Grundpraktikum).

Die Gliederung der einzelnen Praktikumsarten ist in Ziff. 2 näher erläutert.

- Im **Vorpraktikum** (Grundpraktikum) sollen in praktischen Tätigkeiten insbesondere Einblicke in handwerkliche Fertigkeiten vermittelt werden.
- Die praktische Tätigkeit im Rahmen des **Fachpraktikums** soll Einblicke in organisatorische und betriebliche Abläufe und Strukturen sowie Arbeitsmethoden der Ingenieur Tätigkeit in Industriebetrieben vermitteln.

Vorpraktikum und Fachpraktikum können in Betrieben im In- und Ausland geleistet werden.

Die in der Elektrotechnik, im Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik und in der Informations-Systemtechnik vorhandene große Breite industrieller Produktionsverfahren steht dem Anspruch entgegen, sich in der Zeit des Praktikums über alle Ingenieur Tätigkeiten umfassend zu informieren. Somit ist nur ein exemplarisches Kennenlernen wichtiger Aufgabenfelder in der Elektrotechnik, dem Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik und der Informations-Systemtechnik möglich und sinnvoll.

1.1. Wesentliche Ziele des Praktikums:

1.1.1 Vorpraktikum (Grundpraktikum)

- Aneignung elementarer handwerklicher Grundkenntnisse
Das Grundpraktikum soll in Vorbereitung auf das Studium die Fertigung von Werkstücken, deren Formgebung und Bearbeitung, sowie Kenntnisse über Aufbau und Wirkungsweise von Erzeugnissen und elementare handwerkliche Grundkenntnisse aus den Bereichen Elektrotechnik und Maschinenbau vermitteln. Eine (ausdrücklich nicht abschließende) Auswahl möglicher Tätigkeitsfelder ist unten in Ziff 3. aufgeführt.
- Kennen lernen der sozialen Wirklichkeit sowie der Organisationsstrukturen in einem Unternehmen
Ein weiterer wesentlicher Aspekt des Grundpraktikums liegt im Erfassen der Sozialstrukturen des Betriebsgeschehens. Neben dem Kennen lernen der sozialen Wirklichkeit in Fertigung und Entwicklung sollen Einblicke in die Organisationsstrukturen von Unternehmen gewonnen werden.

1.1.2. Fachpraktikum

- Kennen lernen der Arbeitsweisen und der Ingenieuraufgaben
In den Bachelorstudiengängen Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik sowie in den Masterstudiengängen Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik und Informations-Systemtechnik und in den Masterstudiengängen sind je-

weils fachpraktische Tätigkeiten als Fachpraktikum nach zu weisen. Dabei sollen Kenntnisse und Erfahrungen vermittelt werden in den Bereichen

- Fertigung, Fertigungsvorbereitung
- Montage, Wartung, Instandhaltung, Messen, Prüfen, Qualitätskontrolle
- Forschung, Konstruktion, technische Beratung, Arbeitsvorbereitung und -planung
- Projektierung und Kundenberatung

Hierbei werden erworbene theoretische Kenntnisse in ihrem Praxisbezug vertieft. Die Praktikantin oder der Praktikant hat im Fachpraktikum sowohl die Möglichkeit, der Fertigung vor- bzw. nachgeschaltete Bereiche kennen zu lernen, als auch sich mit dem Zusammenbau von Maschinen, Apparaten, sowie der Prüfung der fertigen Produkte, vertraut zu machen. Hierbei ist das im Studium erworbene Wissen beispielsweise durch Einbindung in Projektarbeit umzusetzen.

Im Verlauf des Fachpraktikums soll ein Überblick über den etwaigen späteren beruflichen Wirkungsort vermittelt werden. Damit kann eine Basis zur Entscheidung für den späteren beruflichen Tätigkeitsbereich gebildet werden. Schließlich ist das „sich Kennen lernen“ von Studierenden und Unternehmen im Rahmen des Fachpraktikums geeignet, bereits zu einem frühen Zeitpunkt Kontakte hinsichtlich eines späteren Beschäftigungsverhältnisses zu knüpfen.

2. Gliederung des Praktikums

2.1 Sachliche Gliederung des Praktikums

Das Praktikum ist gegliedert in Vorpraktikum (Grundpraktikum) und Fachpraktikum. Das Grundpraktikum dient dem Erlernen grundsätzlicher Kenntnisse und elementarer Fähigkeiten. Es werden eher handwerkliche Fertigkeiten verlangt.

Das Fachpraktikum bietet die Möglichkeit, das im Studium erlernte Wissen praktisch anzuwenden und einen Einblick in den Ingenieursalltag zu gewinnen. Die Praktikantin/der Praktikant kann an Projekten mitarbeiten und so betriebliche Abläufe mit durchlaufen und betriebsorganisatorische Fragestellungen kennen lernen.

2.2 Zeitliche Gliederung des Praktikums

- Studierende der **Elektrotechnik** haben **während** des Studiums eine Gesamtpraktikumsdauer von 16 anerkannten Wochen, davon 6 Wochen im Bachelorstudiengang und 10 Wochen im Masterstudiengang, nachzuweisen. Weitere 8 Wochen sollen als Grundpraktikum vor Beginn des Bachelorstudiengangs (Vorpraktikum) absolviert werden. Das Vorpraktikum ist jedoch keine Voraussetzung zur Studienzulassung.
- Studierende des **Wirtschaftsingenieurwesens** haben **während** des Studiums 16 anerkannte Wochen, davon 6 Wochen im Bachelorstudiengang und 10 Wochen im Masterstudiengang, nachzuweisen. Weitere 4 Wochen sollen als Grundpraktikum vor Beginn des Bachelorstudiengangs (Vorpraktikum) absolviert werden.
- Studierende der **Informations-Systemtechnik** haben nur im Masterstudiengang ein Industriefachpraktikum von mindestens 5 anerkannten Wochen nachzuweisen.

Einzelheiten sind in nachfolgender Tabelle 1 dargestellt.

Zeitlicher Umfang des Praktikums je Studiengang

	Grundpraktikum (Vorpraktikum) vor Studienbe- ginn Bachelor	Fachpraktikum	Gesamtdauer Vorpraktikum + Bachelor + Master
Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik	4 Wochen	6 Wochen	
Master Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik		10 Wochen	
Summe			20

Bachelor Elektrotechnik	8 Wochen	6 Wochen	
Master Elektrotechnik		10 Wochen	
Summe			24

Bachelor Informations-Systemtechnik			
Master Informations-Systemtechnik		5 Wochen	
Summe			5

Tabelle 1: Zeitlicher Umfang des Praktikums

- Das empfohlene (Vor-) **Grundpraktikum** wird im Umfang von 4 bzw. 8 Wochen (je nach Studiengang) vorbehaltlich der Anerkennung durch das Praktikantenamt der Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik im Bachelorzeugnis mit aufgenommen. Das Vorpraktikum rechnet jedoch nicht auf die Leistungspunkte im Bachelorstudiengang an.
- Das **Fachpraktikum** ist im Verlauf des jeweiligen Studiengangs zu absolvieren. Der Nachweis über die Anerkennung des geleisteten Fachpraktikums ist in jedem Studiengang spätestens mit der Meldung zur Studienabschlussarbeit zu führen.

3. Durchführung des Praktikums

3.1 Ausbildungsplan

Vorpraktikum (Grundpraktikum) – empfohlen, jedoch nicht verpflichtend

Tätigkeitsbereiche	Bachelor Wi.-Ing. Elektrotech- nik	Bachelor Elektro- technik	Bachelor Infor- mations- System- technik	Master Infor- mations- System- technik
Gesamtumfang	4 Wochen	8 Wochen	entfällt	entfällt
Auswahl aus der Metall- und Kunststoff- verarbeitung <ul style="list-style-type: none"> Spanende Fertigungsverfahren z. B. Feilen, Sägen, Drehen, Bohren Umformende Fertigungsverfahren z. B. Walzen, Kaltformen, Stanzen, Richten, Nieten Urformende Fertigungsverfahren z. B. Formgebung durch Giessen, von Kunststoffen, Methoden zur Herstel- lung gedruckter und integrierter Schaltungen Thermische Füge- und Trennverfah- ren z. B. Autogen-, Lichtbogen- und Widerstandsschweißen, Brenn- schneiden, Löten 	2 Wochen	mind. 2 Wochen		
Auswahl aus der Elektrotechnik <ul style="list-style-type: none"> Platinen (Erstellen, Bestücken , Ver- drahten) Montage (elektr. & mech. Verbindun- gen, elektr. Geräte) Herstellen von Bauelementen Messen / Prüfen (elektrisch, mecha- nisch, elektronisch) Demontage von Geräten / Recycling von Werkstoffen Instandhaltung / Reparatur Sicherheit / Arbeitsschutz 	2 Wochen	mind. 4 Wochen		

Fachpraktikum

Tätigkeitsbereiche	BSc. Wi.-Ing. Elektrotech- nik	BSc. Elektro- technik	Msc. Wi.-Ing. Elektrotech- nik	Msc. Elektro- technik	Master Infor- mations- System- technik
<u>Umfang:</u>	6 Wochen	6 Wochen	10 Wochen	10 Wochen	5 Wochen
<ul style="list-style-type: none"> • F&E, Laborversuch, Experiment • Planung und Entwurf von: (Abläufe/ Prozesse; Anwendungen/ Geräten; EDV-Tools) • Wertschöpfungskette (Produktion; Aufbau von Anlagen) • Test / Inbetriebnahme • Arbeitsorganisation, Logistik • Produktion und Fertigung (Planung und Steuerung) • Qualitätskontrolle / Analytik / Qualitätsmanagement (Produkte; Abläufe) • Vertrieb, Projektierung, Kundenmanagement, Kundenabwicklung • Recht (Patent- und Vertragsrecht) • BWL-Kenntnisse, Marketing, (Projekt-) Controlling usw. • Wirtschaftlichkeit von techn. Geräten, Vorgehensweisen/Strategien, Prozessen 	Abzudecken sind mind. 2 Bereiche	Abzudecken sind mind. 2 Bereiche	Abzudecken sind mind. 2 Bereiche mit je mind. 2 Wochen	Abzudecken sind mind. 2 Bereiche mit je mind. 2 Wochen	Abzudecken sind mind. 2 Bereiche

Tabelle 2:
Detaillierter Ausbildungsplan des Praktikums (Vorpraktikum und Fachpraktikum)

Tabelle 2 veranschaulicht die einzelnen Tätigkeitsbereiche für das jeweilige Praktikum und definiert die Mindestdauer, mit der die Tätigkeitsbereiche bearbeitet werden müssen.

3.2 Berichterstattung

3.2.1 Praktikumsbericht

Die Praktikantinnen und Praktikanten haben während ihres Praktikums über ihre Tätigkeiten und die dabei gemachten Erfahrungen Bericht zu führen.

Die Berichte sollen der Übung in der Darstellung technischer Sachverhalte dienen. Darüber hinaus lassen sich an ihnen die Tätigkeitsbereiche und die Erfüllung der Kriterien zur Anerkennung des Praktikums nachvollziehen.

In den Berichten **müssen eigene Tätigkeiten und Erfahrungen** beschrieben werden. Abschriften aus Fachliteratur sind nicht zulässig. Eigene Zeichnungen und Skizzen sind in dem erforderlichen Umfang erwünscht.

Berichte über im Ausland durchgeführte Praktika sind in deutscher oder englischer Sprache abzufassen. In anderen Sprachen abgefasste Berichte sind entsprechend zu übersetzen.

- Im Vorpraktikum (Grundpraktikum) sollen eine nach Tagen gegliederte wöchentliche Tätigkeitsübersicht und ein detaillierter Tätigkeitsbericht über den Themenschwerpunkt der Woche mit einem Umfang von bis zu zwei DIN A4-Seiten pro Woche verfasst werden.
- Im Fachpraktikum sollen umfassende Berichte über ganze Projekte, Praktikumsabschnitte oder aber ausgewählte Teilabschnitte verfasst werden. Einem mehrere Wochen abdeckenden Gesamtbericht ist eine Übersicht über die fachliche und zeitliche Gliederung des betreffenden Praktikumsabschnitts voranzustellen.

Ein Gesamtbericht muss wie ein Wochenbericht ebenfalls einen Umfang von ein bis zwei DIN A4-Seiten für jede Woche aufweisen.

Da es sich bei dem Bericht um ein Dokument handelt, muss entweder jede Seite von dem zuständigen Ausbildungsleiter gestempelt und unterschrieben oder der gebundene Bericht einmalig gestempelt und unterschrieben werden.

3.2.2 Praktikumsbescheinigung

Den Berichten der jeweiligen Praktikumsabschnitte sind bei Abgabe im Praktikantenamt der Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik jeweils eine vom Betrieb unterschriebene und gestempelte Praktikumsbescheinigung mit folgenden Angaben beizulegen:

- Ausbildungsbetrieb,
- Name, Vorname, Geburtsdatum und –ort der Praktikantin oder des Praktikanten,
- Beginn und Ende der Praktikantentätigkeit,
- Umfang der wöchentlichen Beschäftigungszeit,
- Aufschlüsselung der Tätigkeiten nach Tätigkeitsbereich bzw. –art und Dauer,
- Angabe der Fehltag, dabei Fehlanzeige erforderlich,
- (Nur für Fachpraktikum notwendig, für Vorpraktikum erwünscht): Erklärung des Ausbildungsbetriebs, dass eine fachliche Betreuung der oder des Praktikantin/Praktikanten während des Praktikums stattgefunden hat

Ein Mustervordruck für die Praktikumsbescheinigung ist im Anhang der Richtlinien enthalten.

4. Anerkennung

4.1 Das Anerkennungsverfahren

Die Anerkennung des Praktikums erfolgt durch das Praktikantenamt der Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik der TU Braunschweig. Zur Anerkennung ist die Vorlage des ordnungsgemäß abgefassten Praktikumsberichtes und der Praktikumsbescheinigung im Original erforderlich.

Art und Dauer der Beschäftigung in den einzelnen Tätigkeitsbereichen müssen aus den Unterlagen klar ersichtlich sein.

Das Praktikantenamt entscheidet anhand des Berichtes, inwieweit die praktische Tätigkeit den Praktikumsrichtlinien entspricht und daher als Praktikum anerkannt werden kann.

4.2 Zeitliche Anerkennung

Eine Praktikumswoche entspricht einer regulären Arbeitswoche im Umfang der für den jeweiligen Praktikumsbetrieb geltenden Wochenarbeitszeit. Das Praktikum kann auch in Teilzeit absolviert werden (z. B. 2 Tage/Woche, halbtags etc.). Zur Ermittlung der anrechenbaren Praktikumswochen erfolgt eine Umrechnung der in Teilzeit erbrachten Arbeitsstunden auf die im betreffenden Praktikumsbetrieb jeweils geltende Wochenarbeitszeit.

Die Anerkennung einer Woche im Grundpraktikum soll auch dann erfolgen, wenn Tätigkeiten aus einem anderen Grundpraktikums-Bereich durchgeführt wurden. Jedoch muss der Wochenschwerpunkt durch die zeitliche Gewichtung klar erkennbar sein.

Bei längerer Krankheit ist die Ausfallzeit nachzuholen. Deshalb sollte die Praktikantin / der Praktikant den ausbildenden Betrieb um eine Vertragsverlängerung ersuchen, um den begonnenen Ausbildungsabschnitt im erforderlichen Umfang durchführen zu können. Bei Urlaub, der über den tariflich vereinbarten hinausgeht, muss die ausgefallene Arbeitszeit ebenfalls nachgeholt werden.

Fallen bundeseinheitliche Feiertage in Praktikumswochen, müssen diese Tage nicht nachgeholt werden.

4.3 An anderen Hochschulen anerkannte Praktika

Fachpraktika in den Studiengängen im Geltungsbereich dieser Richtlinien, die bereits von einem Praktikantenamt der im Fakultätentag Elektrotechnik und Informationstechnik zusammengeschlossenen Fakultäten und Fachbereiche bestätigt wurden, werden ohne weitere Prüfung im bereits bescheinigten Umfang anerkannt.

Andere an deutschen sowie ausländischen Hochschulen anerkannte Praktika werden – soweit sie hinreichend den Anforderungen dieser Richtlinien entsprechen – nach Absprache mit dem Praktikantenamt der Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik entsprechend anerkannt.

4.4. Anerkennungsverfahren

Bachelor- und Master-Studiengänge Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik und Informations-Systemtechnik

Das Anerkennungsverfahren richtet sich nach den Vorgaben der betreffenden Prüfungsordnung im jeweiligen Studiengang. Die Bewertung des Praktikums findet auf der Grundlage des vorgelegten Berichtes statt. Für die inhaltlichen Anforderungen an den Bericht sind die Vorgaben dieser Praktikumsrichtlinien maßgebend.

Die Bewertung wird vom Praktikantenamt der Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik vorbereitet und vom jeweils zuständigen Prüfungsausschuss vorgenommen. Der Prüfungsausschuss kann die Praktikumsbewertung auf die oder den Vorsitzende(n) dieses Ausschusses delegieren. Die oder der Prüfungsausschussvorsitzende kann die Bewertung des Praktikums im Rahmen der Regelungen der Prüfungsordnung auf die oder den Leiter(in) des Praktikantenamtes übertragen.

5. Sonderbestimmungen

5.1 Andere industrielle Beschäftigungsverhältnisse

Auf Erwerb gerichtete Tätigkeiten (z.B. Werkstudententätigkeiten), können insoweit anerkannt werden, als sie zeitlich und thematisch den Richtlinien entsprechen und eine fachliche Betreuung innerhalb der Tätigkeiten hinreichend erläutert werden kann. Als hinreichende Erläuterung kann zum Beispiel eine entsprechende Bescheinigung des Arbeitgebers in Betracht kommen.

5.2 Berufstätigkeit und Berufsausbildung

Abgeschlossene Berufsausbildungen (Lehren) und berufspraktische Tätigkeiten werden bis zu einer Dauer von 24 (20) Wochen für die Elektrotechnik (Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik) sowie bis zu einer Dauer von 5 Wochen für den Studiengang Informationssystemtechnik angerechnet, soweit sie hinreichend den Anforderungen dieser Praktikumsrichtlinien entsprechen. Erforderlich sind entsprechende Zeugnisse sowie ggf. der durchlaufene Ausbildungsplan.

5.3 Praktikum an Instituten, Forschungseinrichtungen

Das Vorpraktikum kann an Instituten und anderen Forschungseinrichtungen abgeleistet werden. Voraussetzung ist, dass an diesen Einrichtungen den Anforderungen entsprechende Ausbildungsmöglichkeiten vorhanden sind.

Das Fachpraktikum kann an außeruniversitären Forschungseinrichtungen im In- und Ausland, geleistet werden, die in der Form einer Gesellschaft nach Handelsrecht oder einer anderen Handelsrecht oder Bürgerlichem Recht oder diesen entsprechenden Rechtsformen im jeweiligen Land unterliegenden Form organisiert sind, , wenn die Einrichtungen Tätigkeitsgebiete anbieten, die den Vorgaben dieser Richtlinien entsprechen.

5.4 Praktikum von Wehrpflichtigen bei der Bundeswehr bzw. Zivil- oder Ersatzdienstleistenden

Während der Wehrpflicht erbrachte Ausbildungszeiten in Instandsetzungseinheiten elektrotechnischer / elektronischer Ausrichtung oder in Logistikeinheiten sind mit maximal 14 Wochen für die Studiengänge Bachelor Elektrotechnik Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik anrechenbar, wenn Tätigkeiten gemäß der Tätigkeitsbereiche entsprechend 3.1 Ausbildungsplan dieser Richtlinie durchgeführt wurden. Zwecks Anerkennung sind die entsprechenden Bescheinigungen (ATN, Wehrdienstbescheinigung) oder frei formulierte Zeugnisse der Dienststelle sowie gemäß diesen Richtlinien geführte Praktikumsberichte beim Praktikantenamt der Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik einzureichen. Der Bundesminister für Verteidigung hat mit Erlass die Führung von Praktikumsberichten und das Ausstellen der Praktikumsbescheinigung zugelassen.

Auch im Rahmen des Berufsförderungsdienstes der Bundeswehr durchgeführte technische Kurse können, insoweit die durchgeführten Tätigkeiten den Anforderungen dieser Richtlinien entsprechen, anerkannt werden.

5.5 Anrechnung von Praxissemestern in den Masterstudiengängen

In Studiengängen an Fachhochschulen oder sonstigen Hochschulen im In- und Ausland absolvierte Praxissemester oder sonstige berufspraktische Tätigkeiten können ganz oder teilweise auf die Fachpraktika im betreffenden Masterstudiengang angerechnet werden, soweit nachgewiesen wird, dass die absolvierten Zeiten über die im jeweils betreffenden Bachelorstudiengang geforderten Zeiten hinausgehen und zusätzlich nachgewiesen wird, dass die

Inhalte der Praxissemester den Vorgaben dieser Richtlinien für Fachpraktika im Masterstudiengang entsprechen. Die Entscheidung über die Teil- oder vollständige Anerkennung trifft in jedem Einzelfall wird in entsprechender Anwendung der Regelungen in Ziff. 4. 4 dieser Richtlinien getroffen.

6. Übergangsregelungen

Diese Praktikumsrichtlinie tritt am Tage nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Als Bestandteil der jeweiligen Prüfungsordnung regelt sie die Durchführung und Anerkennung der in der PO geforderten berufspraktischen Tätigkeit. Die vorliegende Fassung ist uneingeschränkt gültig für Studierende der Elektrotechnik, des Wirtschaftsingenieurwesens Elektrotechnik und der Informations-Systemtechnik an der Technischen Universität Braunschweig.

Vor Inkrafttreten dieser Praktikumsrichtlinie anerkannte Praktikumsleistungen bleiben in vollem Umfang anerkannt.

Praktikantentätigkeiten, die vor Inkrafttreten dieser Richtlinie auf der Grundlage der bisherigen für die Diplomstudiengänge geltenden Richtlinie begonnen wurden, werden nach der für die Bachelor und Masterstudiengänge geltenden Richtlinie bewertet. Sollte der Vergleich beider Richtlinien eine Besserstellung der oder des Praktikantin / Praktikanten durch die Anwendung der bisherigen Richtlinien für die Diplomstudiengänge ergeben, ist nach diesen Richtlinien zu verfahren, sofern die oder der Praktikantin / Praktikant für Sie oder ihn nachteilige Regelungen nicht zu vertreten hat.

Anhang / Hinweise

A Die Praktikantin/der Praktikant im Betrieb

A.1 Ausbildungsbetriebe

Als Ausbildungsbetriebe kommen Unternehmen im In- und Ausland in Betracht, die die im Praktikum zu vermittelnden Kenntnisse in den Herstellungsverfahren, der Beobachtung der wirtschaftlichen Arbeitsweisen sowie den Einblick in organisatorische und betriebliche Abläufe, Strukturen sowie Arbeitsmethoden der Ingenieur Tätigkeit gem. den Ziff. 1.1 bis 1.3 dieser Richtlinien gewährleisten können. Hierfür kommen insbesondere Industriebetriebe in Betracht.

A.2 Betreuung der Praktikantinnen und Praktikanten

Die Betreuung der Praktikantinnen und Praktikanten wird in den Praktikumsbetrieben in der Regel von einem Ausbildungsleiter übernommen, der entsprechend den Ausbildungsmöglichkeiten des Betriebes und unter Berücksichtigung der Praktikumsrichtlinien für eine sinnvolle Ausbildung sorgt. Er wird auch die Praktikantin oder den Praktikanten in Gesprächen und Diskussionen fachlich unterrichten.

Im Grundpraktikum sollte die Praktikantentätigkeit von einer mit der Ausbildungsleitung beauftragten Person betreut werden. Im Fachpraktikum soll zumindest die allgemeine Lenkung der Praktikantentätigkeit durch eine Person mit Ingenieurqualifikationen erfolgen.

Hochschulpraktikantinnen und -praktikanten sind nicht berufsschulpflichtig. Eine freiwillige Teilnahme am Unterricht in der Werkschule darf die Praktikantentätigkeit in den Fachabteilungen nicht beeinflussen.

A.3 Verhalten der Praktikantinnen und Praktikanten im Betrieb

Die Praktikantinnen und Praktikanten genießen während ihrer praktischen Tätigkeit keine Sonderstellung. Neben den organisatorischen Zusammenhängen, der Maschinentechnik und dem Verhältnis zwischen Maschinen- und Handarbeit sollen sie auch Verständnis erwerben für die sozialen Strukturen des Betriebsgeschehens und dem entsprechenden Einfluss auf die Abläufe im Unternehmen. Sie sollen hierbei das Verhältnis zwischen unteren und mittleren Führungskräften zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Arbeitsplatz kennen lernen und sich in deren soziale Probleme einfühlen.

B Rechtliche und soziale Stellung der Praktikantin/des Praktikanten

B.1 Bewerbung um eine Praktikumsstelle

Vor Antritt ihrer oder seiner Ausbildung sollte sich die künftige Praktikantin oder der Praktikant an Hand dieser Richtlinien oder durch Anfrage beim Praktikantenamt der Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik der Technischen Universität Braunschweig mit den Vorschriften vertraut machen, die hinsichtlich der Durchführung des Praktikums, der Berichterstattung über die Praktikantentätigkeit usw. bestehen.

Die Praktikantenämter weisen grundsätzlich keine für Praktikumszwecke geeignete und anerkannte Ausbildungsbetriebe für Praktikantinnen und Praktikanten nach. Da Praktikumsstellen nicht vermittelt werden, muss sich die Praktikantin oder der Praktikant selbst an betreffende Unternehmen oder Einrichtungen wenden bzw. die für den Ausbildungsraum zuständigen Stellen für die Arbeitsplatzvermittlung ansprechen.

B.2 Praktikantenvertrag

Das Praktikantenverhältnis wird rechtsverbindlich durch den zwischen dem Betrieb und der Praktikantin oder dem Praktikanten abzuschließenden Ausbildungsvertrag. Im Ausbildungsvertrag sind alle Rechte und Pflichten der Praktikantin oder des Praktikanten und des Ausbildungsbetriebes sowie Art und Dauer des Praktikums festgelegt. Ein Muster eines Praktikantenvertrages ist im Anhang beigelegt, oder kann unter <http://www.hib-braunschweig.de> aus dem Internet bezogen werden. Es können auch Praktikantenverträge nach Muster eines Unternehmens verwendet werden, dabei sollten jedoch die Inhalte des im Anhang genannten Vertragsmusters dem Wesen nach enthalten sein.

Für den üblichen Versicherungsschutz (insbesondere Krankenversicherung) hat die Praktikantin oder der Praktikant selbst Sorge zu tragen; wir empfehlen, sich ggf. an die jeweils zuständige Krankenkasse zu wenden.

B.3 Ausbildungsförderung

Das Fachpraktikum gilt als Ausbildung im tertiären Bildungsbereich und ist daher förderungsfähig nach BAföG. Ein entsprechender Antrag kann an das örtliche Schulverwaltungsamt oder an das Studentenwerk der TU Braunschweig gerichtet werden.

Bezüglich des (Vor-) Grundpraktikums gemäß Kapitel 2.1 empfehlen wir ein Beratungsgespräch bei den vorgenannten Stellen.

PRAKTIKUMSVERTRAG (MUSTER)

Zwischen
Werk (Firma)
und
Name:
geb.: (Praktikantin/Praktikant)
wird nachstehender Vertrag über das in Ziffer 1 näher bezeichnete Praktikum
geschlossen.

§ 1 Art und Dauer des Praktikums

Das Praktikum für das Studienfach
Hochschule:
Art:
dauert vom bis
Das Praktikum endet am, ohne dass es einer Kündigung bedarf.

§ 2 Einsatzbereich

Das Praktikum wird innerhalb der organisatorischen Einheit im Werk
..... durchgeführt.
Ansprechpartner ist Frau/ Herr, Tel.-Nr.:

§ 3 Pflichten des Betriebes

1. Die Firma verpflichtet sich, im Rahmen ihrer Möglichkeiten und in Anlehnung an die Richtlinien der Fachhochschule bzw. Hochschule, der Praktikantin/ dem Praktikanten Kenntnisse und Erfahrungen seines Fachbereichs zu vermitteln.
2. Nach Beendigung der Ausbildung erhält die Praktikantin/ der Praktikant ein Zeugnis über Art und Dauer der Ausbildung sowie über die von ihm durchgeführten Tätigkeiten.

§ 4 Pflichten der Praktikantin/ des Praktikanten

- Die Praktikantin/ der Praktikant verpflichtet sich,
1. alle gebotenen Möglichkeiten wahrzunehmen, Erfahrungen und Kenntnisse zu sammeln,
 2. die übertragenen Arbeiten gewissenhaft auszuführen,
 3. die Arbeitsordnung, die Dienst- und Geschäftsanweisungen der Firma und die Unfallverhütungsvorschriften zu beachten sowie Werkzeuge, Geräte und Werkstoffe sorgsam zu behandeln,
 4. die betriebliche Arbeitszeit einzuhalten,
 5. sofern die Studienordnung die Führung von Arbeitsberichten vorschreibt, diese dem Betrieb zur Bestätigung vorzulegen,
 6. die Interessen des Betriebes zu wahren und über wesentliche und nicht allgemein bekannte Betriebsvorgänge Stillschweigen zu bewahren,
 7. zeitlich darauf zu achten, dass unter Berücksichtigung von eventuellen Freistellungen das vorgesehene Ziel seines Einsatzes erreicht werden kann.

§ 5 Vergütung

Die monatliche Bruttovergütung beträgt bei einer wöchentlichen Ausbildungszeit von 35 Stunden

EURO--

(in Worten: EURO)

Der Betrag setzt sich zusammen aus

Vergütung: EURO

Wohngeldzuschuss: EURO.

Sie wird jeweils nachträglich zum letzten Werktag eines Kalendermonats bargeldlos gezahlt.

§ 6 Freistellung, Urlaub

1. Soweit von der Fachhochschule bzw. Hochschule Veranstaltungen abgehalten werden, die für den Fortgang der Ausbildung der Praktikantin/ des Praktikanten notwendig sind, stellt die Firma die Praktikantin/ den Praktikanten frei. Die Praktikantin/ der Praktikant hat die Freistellung rechtzeitig unter Vorlage eines entsprechenden Nachweises zu beantragen.

2. Die Firma gewährt der Praktikantin/ dem Praktikanten Urlaub nach den gesetzlichen Bestimmungen.

§ 7 Arbeitsunfähigkeit

Bei krankheitsbedingter Arbeitsunfähigkeit oder Unfall ist die Praktikantin/ der Praktikant verpflichtet, seine organisatorische Einheit unverzüglich zu benachrichtigen. Darüber hinaus ist eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung vom ersten Kalendertag an unverzüglich der jeweiligen organisatorischen Einheit vorzulegen.

Im übrigen gelten die gesetzlichen Bestimmungen.

§ 8 Beendigung des Praktikumsverhältnisses

1. Die ersten 2 Wochen des Praktikumsverhältnisses gelten als Probezeit. Während der Probezeit kann der Praktikumsvertrag von beiden VertragspartnerInnen unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 2 Wochen ohne Angabe von Gründen gekündigt werden.

2. Nach Ablauf der Probezeit kann der Vertrag nur gekündigt werden

a) aus einem wichtigen Grund ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist,

b) von der Praktikantin/vom Praktikanten mit einer Kündigungsfrist von 4 Wochen, wenn sie/ er die Tätigkeit im vertrag abschließenden Betrieb aus persönlichen Gründen aufgeben will.

Die Kündigung muss schriftlich unter Angabe der Kündigungsgründe erfolgen.

§ 9 Nebenabreden / Vertragsänderungen

Für das Praktikumsverhältnis ist allein der vorliegende Vertrag maßgebend. Nebenabreden sind nicht getroffen. Änderungen und Ergänzungen bedürfen der Schriftform.

§ 10 Gesetze / Betriebsvereinbarungen

Im Übrigen finden die gesetzlichen Bestimmungen, die Arbeitsordnung, die sonstigen Betriebsvereinbarungen sowie die Dienst- und Geschäftsanweisungen der Firma in der jeweiligen Fassung Anwendung, soweit sich aus der besonderen Natur des Praktikumsverhältnisses nichts Abweichendes ergibt.

Die Haftung der Praktikantin/ des Praktikanten beschränkt sich auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

Unabhängig vom Rechtsverhältnis der/ des Beschäftigten hat der Arbeitgeber zu Beginn des Praktikums die erforderlichen Belehrungen nach § 9 Arbeitsschutzgesetz zu erteilen.

§ 11 Vertragsausfertigung

Dieser Vertrag ist dreifach ausgefertigt, jede Vertragspartnerin/ jeder Vertragspartner sowie die Fachhochschule/ Hochschule erhält je ein Exemplar.

Der Praktikumsbetrieb

Die Praktikantin/Der Praktikant

Ort, Datum

Ort, Datum

Unterschrift

Unterschrift

Ein solcher Praktikumsvertrag kann um den unten aufgeführten Paragraphen ergänzt werden, wenn von der Praktikantin bzw. dem Praktikanten ein vorab definiertes Arbeitsvorhaben bearbeitet wird. Zu empfehlen ist dies insbesondere, wenn innerhalb des Praktikums die Möglichkeit besteht, dass von den Studierenden wichtige Verbesserungen entwickelt werden.

Sonstige Vereinbarung

Die Praktikantin/der Praktikant fertigt während seines Praktikums folgende wissenschaftlich-technische Arbeit an:

.....(Thema der Arbeit)

Für während des Praktikums bei dem Praktikumsbetrieb gemachte Erfindungen und technische Verbesserungsvorschläge gilt das Arbeitnehmererfindungsgesetz mit den ergänzenden Bestimmungen und Regelungen des Urheberrechts-, Patent- und Gebrauchsmustergesetzes.

Für während dieser Praktikumszeit gefertigte Arbeiten wird dem Praktikumsbetrieb ein einfaches Nutzungsrecht eingeräumt, soweit sie urheberrechtlich geschützt sind.

Praktikumsbescheinigung

Frau / Herr
 geboren am in
 wohnhaft in
 wurde vom bis
 als Hochschulpraktikantin/Hochschulpraktikant wie folgt beschäftigt:

Art der Beschäftigung	Wochen
gesamte Wochenzahl:	

Fehltag: Urlaub: Krankheit: sonst. Abwesenheit:

Ein Tätigkeitsbericht wurde von der Praktikantin/dem Praktikanten abgefasst.

Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit im Unternehmen beträgt Stunden

Die Praktikantin / der Praktikant wurde im Sinne der Praktikumsrichtlinien der Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik der TU Braunschweig im Rahmen des Praktikums fachlich betreut.

Firma:

Anschrift:

Ort: den Firmenstempel, Unterschrift

Diese Praxis wird vom Praktikantenamt der Fak. für Elektrotechnik, Wochen anerkannt.
 Informationstechnik, Physik der TU Braunschweig mit

Die Anerkennung entspricht Leistungspunkten im Studiengang

Braunschweig, Praktikantenamt (Stempel/ Unterschrift)